

COMMENTAIRE COMPOSÉ DE LITTÉRATURE ALLEMANDE ET COURT THÈME

Commentez, **en allemand**, le texte suivant :

Im Nordwesten auf den Hügelreihen und Berggruppen mitten im Wald und tiefer unten um den Yapura und Uaupes¹ wuchsen die Stämme der Entenleute, Tigerleute, höher an der Quelle die Gürteltierleute. Sie hatten feste Sitze. Ihre Wohnungen auf den hohen Hügeln waren aus Holz, standen auf hohen Pfählen, waren mit Palmblättern bedeckt, sie hatten
5 Gemeinschaftshäuser, in denen viele Familien wohnten, und kleinere Hütten. Das Häuptlingshaus war mit Baumrinde gedeckt und mit Bildern geziert, vor dem Maskenhaus stand geschnitzt in Holz der Stammesgeist, schwarz, gelb, rot gefärbt und mit geheimen Linien überzogen, die die guten und bösen Wesen im Sumpf und Wald verstanden. Die Regenzeit war da.

10 Das alte Netz war zerrissen, sie hatten ein neues geflochten, die Familie war in Frieden, mit den Nachbarn war man in Frieden, es war ein gutes Netz, es würde viele Fische sehen können, sie würden kommen und sich vor ihm nicht erschrecken. Heiß waren die Tage, nichts Auffälliges hatte sich im Dorf und im Wald ereignet, man konnte das Netz versuchen. Der Mann, sein Bruder, ein Freund und die Frau bestimmten den Tag. Da brach früher als sonst
15 die Regenzeit herein, sie warteten mit dem neuen Netze. Sie gingen herunter, um im See hinter dem Zaun zu fischen. Als sie am Ufer anlangten, schwärmte ein Schwarm wilder Bienen an, er setzte sich im Uferwald auf einen Baum. Zwei faßten die Ruder und schlugen das stille Wasser, der dritte stand hoch auf der Bank und steuerte. Die Hügel glitten an ihnen vorbei, das Ufer stieg hoch, sie fuhren lange, bogen in einen schmalen Kanal ein, dann kam
20 ein See, die Affen hörte man auch da, sie wohnten auf einer Insel im See, auf Treibholz waren sie herübergefahren. Die Leute glitten in eine Bucht, das Wasser war vom Regen trübe, die Fische konnte man nicht sehen, am Wald waren Pfähle in den See gerammt und mit Bambusblättern gedeckt, sie leiteten ihr Boot hindurch. Dann liefen sie in den Wald und bückten sich, der Timbo wuchs da, sie brachen ihn, die langen Stengel trugen sie auf einen
25 Haufen, mit Holz schlugen sie sie weich, ein dicker dunkler Saft quoll heraus, sie gingen in das trübe Wasser und schwenkten die Stengel. Und während die einen schwenkten, stand ein Mann im Boot und rührte das Wasser dunkel und dunkler, das Giftsipo breitete sich aus, die Fische wurden betäubt.

Ohne Laut war der Wald. Da preßte der eine Mann, der die Stengel schwenkte, dem andern
30 den Arm und hielt ihn fest. Er blickte in den Wald. Auch der im Boot blickte in den Wald. Es knackte entfernt, etwas bewegte sich. Im Augenblick waren die beiden im Schilf, der im Boot machte zwei Ruderschläge, ein Sprung, er war verschwunden.

Das Knacken, Rascheln näherte sich, hörte auf, Stille trat ein, das Knacken und Rascheln bewegte sich aus dem Wald heraus, zum See. Ein Ruf, eine menschliche Stimme, eine andere.

35 Und wie die drei Männer im Schilfdickicht, die Füße im Wasser, unbeweglich beieinanderstanden, sahen sie aus dem Wald oben in die Lichtung Gestalten, die sie zum Erstarren brachten, hervortreten. Sie hatten die Erscheinung von Menschen, aber waren an

¹ Der Rio Yapura und der Rio Uaupes sind Flüsse in Kolumbien und Brasilien.

Leib und Arm und Beinen mit bunten Stoffen bedeckt, ihre Gesichter und Hände waren weiß wie Fischschuppen, und dem Größten hingen dunkle Haare um die Backen und das Kinn.
40 Jeder trug einen Gurt, an dem ein dünner Stab hing, über die Schulter blickte jedem ein Kolben. Was die drei entsetzlichen Gestalten, die aus dem Wald getreten waren, sprachen, verstanden die im Schilf nicht. Es waren unbekannte Geister. Die drei warfen sich auf den Boden, legten ihre Stäbe hin, schnarrten, brummten, knurrten, taten wie Menschen, die erschöpft waren. Dann stand der eine Unheimliche mit dem schwarzen Bart auf, ein anderer
45 folgte, sie stiegen die Böschung zum See herunter, das Wasser hatte es ihnen angetan. Sie stellten sich nebeneinander unten hin, knieten, legten sich auf den Bauch, und, der Schreck ließ die Fischer im Schilf nicht los, die Gestalten fingen an, vom Seewasser zu trinken, schlürfend wie Verdurstende. Diese wagten Giftwasser zu trinken, sie konnten es, sie hatten es vielleicht auf die Fische abgesehen, wollten das Sipo unwirksam machen.

Alfred DÖBLIN, *Amazonas*. Romantrilogie. Erster Band: *Das Land ohne Tod* (1937).

COURT THÈME

N'oublions pas que rien ne nous arrive qui ne soit de la même nature que nous-mêmes. Toute aventure qui se présente, se présente à notre âme sous la forme de nos pensées habituelles, et aucune occasion héroïque n'est jamais offerte à celui qui n'était pas un héros silencieux et obscur depuis un grand nombre d'années. Gravissez la montagne ou descendez dans le village, allez au bout du monde ou bien promenez-vous autour de la maison, vous ne rencontrerez que vous-même sur les routes du hasard. Si Judas sort ce soir, il ira vers Judas et aura l'occasion de trahir, mais si Socrate ouvre sa porte, il trouvera Socrate endormi sur le seuil et aura l'occasion d'être sage.

Maurice MAETERLINCK, *La Sagesse et la Destinée* (1898).